

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1878

1.9.1878 (No. 203)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1021451](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1021451)

Wilhelmshavener Tageblatt

und Anzeiger.

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Postexpeditionen für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mk. excl. Postaufschlag pränumerando.

Anzeigen nehmen auswärts alle Annoncen-Bureaus entgegen, und wird die kleinpaltige Corpus-Zeile oder deren Raum für Hefige mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg. berechnet.

Expedition und Buchdruckerei Koonstraße Nr. 82.

N^o 203.

Sonntag, den 1. September.

1878.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. August. Aus Gastein berichtet der Telegraph: Der Kaiser befindet sich im besten Wohlsein.

— Kultusminister Falk ist gestern in Gastein eingetroffen.

— Von Rom aus wird der „Köln. Ztg.“ auf das Allerbestimmteste versichert, daß Kardinal Fürst Hohenlohe keineswegs zum deutschen Votschafter bei dem Papst ausersehen sei.

— Wie die „Pos. Ztg.“ meldet, hat sich der Bankagent, Stadtrath G., Vorsteher der Reichsbank-Nebenstelle zu Gnesen, gestern früh, als unverhofft eine Kassenrevision vorgenommen werden sollte, durch Gift das Leben genommen. Es soll sich in der Kasse ein sehr bedeutendes Defizit, angeblich von 160,000 Mk., herausgestellt haben.

— Im Ministerium des Innern findet gegenwärtig eine Revision des Entwurfs des Gesetzes über die Gemeinde-Abgaben statt, da dieser Entwurf, wenn auch in veränderter Gestalt, nochmals dem Abgeordnetenhaus vorgelegt werden soll. Die Bezirks-Regierungen sind auch jetzt wieder aufgefordert worden, sich zu äußern. In einer Hinsicht wird der neue Entwurf ohne Zweifel vollständiger sein, als der vorjährige. Er soll nämlich Bestimmungen über solche Gemeindeabgaben enthalten, welche für besondere Leistungen der Gemeinde (z. B. Kanalisation, Wasserversorgung) erhoben werden und einen anderen Charakter haben, als die gewöhnlichen Gemeindesteuern. Ueber die vorhandenen Gemeindeabgaben der bezeichneten Art wird jetzt eine eingehende Statistik aufgestellt.

— Das Socialistengesetz wird dem Reichstage gleich bei seiner Eröffnung zugehen.

— Viceadmiral Henk reist nach England, um die Arbeiten der Taucher am Wrack des „Großen Kurfürsten“ zu beaufsichtigen.

London, 27. August. Den beim Wrack des „Großen Kurfürsten“ beschäftigten Tauchern war es gelungen, einen schweren Anker vom Schiffe klar zu machen. Gestern ging nun einer der Taucher, Namens Thomas, hinab, um den Anker mit dem Hebungsponton in Verbindung zu setzen. Nach etwa anderthalb Stunden ward er auf ein von ihm gegebenes Zeichen heraufgezogen. Als ihm darauf der Helm und die übrigen Taucherkleider abgenommen waren, versiel er in Bewußtlosigkeit, das Gesicht war purpuroth und Schaum trat ihm vor den Mund. Er ward sofort ans Land und unter ärztliche Pflege gebracht, ist indeß noch nicht wieder zum Bewußtsein gekommen. Nach Ansicht der Aerzte hat er durch zu langes Verbleiben unter Wasser einen Schlagfluß und inneren Bluterguß erlitten. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Ausland.

Rom, 29. Aug. Die junge Königin Marguerita von Italien sieht, wie jetzt aus Mailand bestätigt wird, binnen Kurzem einem frohen Ereigniß entgegen. König Humbert soll hoch beglückt darüber sein und wünschen, daß seine Gemahlin ihre Entbindung in Mailand erwarte. Wird ein Knabe geboren, so dürfte er den Namen eines „Prinzen von Mailand“ erhalten, wie des königlichen Paars Erstling und hith. einziges Kind, der neunjährige Kronprinz Victor Emanuel, bekanntlich den Namen „Prinz von Neapel“ trägt.

— Schon seit längerer Zeit gehen die unheimlichen Gerüchte von der Vergiftung des Cardinals Franchi in einem Theil der europäischen Presse um, ohne daß bisher wirklich greifbare Indicien für eine so ungeheuerliche That vorgebracht worden wären; nun meldet ein Berliner Telegramm der Londoner „Daily News“ positiv: „Wie es heißt, vervielfältigen sich nicht nur die Anzeichen, daß Cardinal Franchi nicht eines natürlichen Todes gestorben sei, sondern die hier eingetroffenen officiellen diplomatischen Berichte unterstützen kräftig die Behauptung, daß Gift in einem Glas Sherbet war, welches er nach Celebrirung der Messe trank. Auch sein Nachfolger hat bereits einige verdächtige Krankheitsanfälle gehabt.“ Wir geben diese Meldung des Londoner Blattes nur mit allem Vorbehalt wieder.

Wien, 30. Aug. Von dem Occupations-Schauplatz ist im Laufe des gestrigen Tages hier keine Nachricht von Belang eingegangen. Das türkische Zollhaus an der dalmatischen Gränze unweit Ragusa und das türkische Fort Zarima auf der Straße von Ragusa nach Trebinje sind gestern von den türkischen Besatzungsmannschaften geräumt und durch eine Abtheilung der Garnison von Ragusa besetzt worden. Die aus achtzig Mann regulären Truppen bestehende Besatzung wurde nach Ragusa escortirt. Bei den österreichischen Vorposten von San Prolog an der Straße nach Livno

fireckten ein türkischer Officier und neunzehn türkische Soldaten die Waffen. Eben so legten in Erb am 22. d. 45 und am 24. d. 31 Insurgenten bei den österreichischen Cordonstruppen die Waffen nieder.

Paris, 30. Aug. Fournier, der Gesandte Frankreichs in Konstantinopel, hat Ordre erhalten, sofort nach Konstantinopel zurückzukehren. — Der National, officiöses Blatt, fordert Maßregeln wider die ultramontane Genossenschaft, welche den Titel führt: Vereinigung der Gesellschaften der katholischen Arbeiter.

London, 30. Aug. Wie ein schottisches Blatt meldet, wäre Midhat Pascha, gegenwärtig Gast des Herzogs Sutherland auf Dunrobin Castle, nach Konstantinopel berufen worden.

Konstantinopel, 29. Aug. Mukhtar Pascha ist als außerordentlicher Commissär der Pforte nach Kretha abgegangen; man nimmt an, daß derselbe das Civil- und Militär-Gouvernement übernehmen würde. Die Absicht der internationalen Rhodope-Commission, einen gemeinschaftlichen Bericht zu erstatten, ist an der Weigerung der Delegirten Deutschlands, Oesterreichs, Italiens und Rußlands, den gemeinsamen Bericht zu unterzeichnen, gescheitert. Dem Vernehmen nach werden die Delegirten Englands und Frankreichs gesonderte Berichte erstatten.

Madrid, 29. Aug. Einer Meldung des Correo Militäre zufolge wurde der italienische Geschäftsträger in Tanger von Mauren angefallen und mit Steinwürfen verfolgt.

Locales.

(S) Wilhelmshaven, 31. Aug. Wenn die „Wilh. Ztg.“ von städtischen Angelegenheiten oder gar vom Bürgermeister was bringt, so machen wir und mit uns wohl Jeder ein sehr großes Fragezeichen hinter alles Dargebrachte. In ihrem heutigen Blatte erwähnt die „W. Z.“, natürlich mit hämischen Ausfällen auf den Bürgermeister, der Unterredung, die unlängst Doerry und Thomas beim Herrn Oberpräsidenten hatten. Das Blatt meint, den Gegenstand der Unterhaltung bildete, wie bekannt, unser Bürgermeister, resp. dessen Mißverhältnis zur Bürgerschaft. Zunächst ist es nun etwas ganz Nagelneues, von einem Mißverhältnis des Bürgermeisters mit der Bürgerschaft zu hören. Wir wissen zwar von Differenzen des Bürgermeisters mit einzelnen Bürgervorstehern, die aber immer mit eklatanten Niederlagen der Angreifer geendigt haben. Und Jedermann hat sich stets auf den Standpunkt der Landdrostei, der **objectiv** urtheilenden Behörde, d. h. auf Seite des Bürgermeisters gestellt. Wir wissen namentlich von persönlichen Angriffen und Machinationen des **ic. Doerry** gegen den Bürgermeister was, aber wir haben ja gezeigt, wie schmäblich alle solche Angriffe zu Schanden gemacht sind durch die objective Wahrheit. Und so war denn auch die ganze Unterhaltung des **pp. Doerry** und Thomas **nichts weiter**, als daß dem Herrn Oberpräsidenten ein Rücktritt gegen den Bürgermeister ins Nest gelegt werden sollte. Zu diesem Zwecke führte der Sprecher, Hr. C. Doerry, alles mögliche, längst abgethane Zeug seit 1874 an und mußte dann schließlich auf die ihm vom Bürgermeister gemachten Vorwürfe der **Wahrheitswidrigkeit u. boshaften Rancune** sehr kleinmüthig erklären, „daß allerdings dies alles von der königl. Landdrostei, wie zuletzt die Angriffe in der Padefen'schen Sache, zurückgewiesen sei“. Und der Herr Oberpräsident entließ dann die Herren, mit der Weisung, daß, wenn sie sich über landdrosteiliche Entscheidungen beschweren wollten, „sie schriftlich einkommen müßten“. Darauf besichtigte er mit dem Landdrosten, dem Polizei-Inspector und dem Bürgermeister hiesige Einrichtungen. Bei jener Unterredung ist zu bedenken, daß die Bürgervorsteher nach ihrem Umlaufschreiben „den Herrn Oberpräsidenten begrüßen und empfangen wollten“. Wenigstens haben uns so mehrere Bürgervorsteher erklärt. Hr. Doerry und Thomas haben das in der erwähnten Weise gethan. Eine schöne Begrüßung und ein recht würdiger Empfang das! Wir werden ja bald hören, ob das Bürgervorsteher-Collegium **nur zum Deckmantel von persönlicher Rancune gemißbraucht worden ist**, und wird sich dann das Weitere wohl finden.

Wilhelmshaven, 31. August. „Burg Hohenzollern“ ist der Name des neuen, den Gastwirthen Herren Raper und Oldewurtel gehörigen großen Vergnügungs-Local's, welches einen größern Raum zwischen der Markt- und Bahnhofstraße einnehmend mit seiner Front an der Wallstraße liegt. Dieses, nach dem Entwurf des Architekten Herrn Berner von den Unternehmern Herren G. Grasshorn jun., Zimmermeistern Dirks und Thaden aufgeführte Gebäude, läßt, von Außen betrachtet, durchaus nicht

erkennen, welche prächtigen Räume sein Inneres birgt. Vom Eingang in der Wallstraße liegen zu beiden Seiten geräumige Restaurationszimmer, ein großes Billardzimmer, welches genügenden Raum für zwei aufzustellende Billards bietet; an der Seite der Bahnhofstraße entlang befinden sich im Erdgeschoß außer verschiedenen Aufbewahrungsräumen eine ausgedehnte Wagenremise mit zugehörigem Pferdebestall, an der gegenüberliegenden Seite, mit der Marktstraße parallel laufend, befindet sich ein breiter Raum für eine anzulegende Regelfabrik, während in der Mitte zwischen beiden benannten Räumen ausreichende Gelasse zur Aufbewahrung von Wein-, Bier- u. v. v. r. Vorräthen placirt sind. Ueber diesem Erdgeschoß erhebt sich in weiter Ausdehnung der mächtige Haupt-Saal in quadratischer Form, in der Länge 30 m und in der Breite 25 m messend, rings an den Wänden herum zieht sich ein 4 m breites Podium, über welchem die ebenfalls ringsherumlaufende Gallerie in gleicher Breite sich befindet. An der einen Langseite liegt die erhaben gebaute Bühne von zwei großen Garderobenzimmern begrenzt. Den Ausgang vom Saal zur Gallerie vermitteln zwei breite bequeme Treppen. Zur Erleuchtung des großen Saales dienen außer zahlreichen Seiten-Ampeln drei sehr geschmackvoll gearbeitete Kronenleuchter, — aus einer Bremer Fabrik hervorgegangen — von denen der mittlere, der sogenannte „Sonnenbrenner“, die nach den neuesten Ermittlungen eingerichtete und sich als bewährt erwiesene Ventilation bewerkstelligt. Ein besonderer Zwischenbau, welcher das Vordergebäude mit dem Hauptsaal verbindet, enthält einen Speisesaal mit anschließenden kleineren Gesellschaftszimmern, zu dem man von unten durch eine besondere Treppe wie auch von der Gallerie aus gelangen kann. Das ziemlich große Büffet steht in unmittelbarer Verbindung — nur durch eine Thür getrennt — mit den äußerst praktisch eingerichteten weiten Küchenräumen. Im Vorderhause befinden sich außerdem im ersten und zweiten Stock ca. 25 Logir-Zimmer. Die Restauration wird von den Herren Kaper und Oldewirtel gemeinschaftlich geführt und geleitet. — Es erregt nicht geringe Verwunderung, wie es möglich wurde, in verhältnismäßig kurzer Bauzeit — von April bis jetzt — so vielfältige und reichliche Arbeit in Anspruch nehmende Gebäulichkeiten ihrer nahe bevorstehenden Vollendung entgegen zu führen. Der Krieger-Verein wird am Sedan-Tage einen Ball in diesem neuen Saale abhalten und sind dieserhalb viele Hände beschäftigt, diesen in einigermaßen fertiger Form herzustellen; die definitive Eröffnungs- und Einweihungsfeier dieses vielseitigen Etablissements, welches Wilhelmshaven zur Zierde gereicht, wird jedoch erst in 14 Tagen bis 3 Wochen erfolgen.

K.
 + Wilhelmshaven, 31. August. Eines ganz besonderen Umstandes bei dem gestrigen Unfall, durch welchen der kleine Knabe des Herrn Hoefel der drohenden Todesgefahr entzogen wurde, möge hier noch rühmend gedacht werden. — Der Sohn des Herrn Gerichtsvogt Kreis nämlich, eben um die Ecke der Mittel- und Noonsstraße biegend, sieht in der Ferne ein Kind zwischen den Pferden eines fahrenden Wagens liegen. Derselbe eilt auf das Schnellste hinzu, kann indessen nicht mehr verhindern, daß ein Borderrad des ersten Wagens über den Körper des Knaben hinweggeht; er reißt mit Blitzesschnelle den Knaben zwischen den Rädern hervor und trägt ihn, selbst am ganzen Körper vor Aufregung zitternd, in das Haus. Durch diese umsichtige und energische Handlungsweise ist das Kind vom Tode gerettet worden; denn wären die übrigen 3 Räder noch über den Körper hinweggegangen, dann würde das Kind wahrscheinlich nicht mit dem Leben davon gekommen sein. Außer der Verletzung am Hinterhaupte, die bedeutendste, und einiger kleinen Contusionen an den Händen, im Gesicht und an den Ohren, ist der Knabe unverfehrt geblieben. Das Ueberfahren hat ihm weder innerlich noch äußerlich geschadet, wie die Untersuchung ergeben hat. — Herr Hoefel, welcher heute früh mit seinem Sohne nach Rotterdam abgereist ist, hat vor seiner Abreise dem Herrn Kreis jun. noch seinen herzlichsten Dank ausgesprochen für die Rettung seines Kindes.

Marine.

Die Glattdecks-Corvette „Medusa“ ist am 26. August in Plymouth eingetroffen.

Aus der Umgegend.

Zwischenahn, 29. Aug. Vor einiger Zeit wurde hier ein Postdiebstahl verübt und hieß es, daß ca. 300 M. abhanden gekommen seien. Der hiesige Postverwalter mußte seinen Verdacht zunächst auf die fungirenden Briefträger richten, die tagtäglich im Postkomptoir beschäftigt sind, doch wer konnte unter diesen fünf Beamten es gethan haben? Da wurde plötzlich einer derselben krank, und seit dieser Zeit fehlte an der Kasse nichts mehr. Nach Verlauf von ca. 14 Tagen wurde unser Briefträger geheilt aus dem Hospital entlassen und kehrte in seinen früheren Dienst zurück. Wieder war plötzlich ein Manko in der Postkasse. Nun galt es zunächst, den Dieb abzufassen. Unser Postverwalter verfiel auf die originelle Idee, das in der Kasse vorhandene Geld mit der Feile ein wenig zu zeichnen und den Cassenbestand genau zu beachten. Dies führte zur Entdeckung. Sogleich nach dem Fehlen einiger Markstücke wurde das Portemonnaie unseres Burschen visitirt und richtig die gefeilten Geldstücke bei ihm vorgefunden. Derselbe wurde sofort verhaftet und wird morgen in das Obergerichtsgefängniß abgeführt werden.

Großenkneten. Am 24. d. M. ist der Landbriefträger Hagelmann zu Ahhorn von seinem Schwager, dem Schäfer Hermann Feye daselbst, dergestalt mißhandelt worden, daß er von Stund an krank gewesen und am 27. d. M., höchst wahrscheinlich in Folge der erlittenen Mißhandlung, gestorben ist. Hagelmann hielt mit seiner 17jährigen Tochter Haus, von seinen Landtouren kam er manchmal betrunken zurück und soll dann zuweilen seine Tochter ohne weitere Ursache geschlagen haben. Dieses soll auch die Veranlassung zu der Mißhandlung von Seiten seines Schwagers gewesen sein.

Brake. Das Weißkohlgewächs steht bei uns augenblicklich in besonderer Blüthe und hat der Versandt schon bedeutende Dimensionen angenommen. Die Ernte dieses beliebten Landesprodukts ist glücklicherweise weit besser ausgefallen, als anfangs vermutet wurde.

— Die Gerüchte wegen Einverleibung unseres Freihajens in den Zollverein traten in diesen Tagen wieder sicherer auf und zwar in Folge der Anwesenheit höherer Zollbeamten aus Berlin und Oldenburg.

Carolinensiel, 26. Aug. Kaum 4 Wochen sind seit der Katastrophe verfloßen, welcher der Bäckergehilfe Bernhard Egts aus Hohenkirchen an Bord der Schaluppe „Delphin“, Schiffer G. J. Eilers, gelegentlich einer Lustfahrt nach Wangerooge zum Opfer fiel, so ereignet sich auf diesem Fahrzeuge während der Reise von Neuahringeriel nach der Friedrichsschleuse ein anderer beklagenswerther Unfall, bei welchem der Schiffer Eilers selbst seinen Tod in den Wellen findet. Die gedachte Schaluppe verließ nämlich vorgestern Abends Neuahringeriel, um nach der Friedrichsschleuse zu segeln. Unterwegs, als das Schwert aufstieß, wollte der Schiffer daselbe aufhissen, bekam das Uebergewicht und stürzte über Bord. Eine rasche Wendung der Schaluppe hielt diese in der Nähe des Unglücklichen, welcher wieder zum Vorschein kam; auch gelang vom Deck aus ein glücklicher Wurf mit einem Tau, doch schien der mit den Wellen kämpfende es nicht zu beachten, da vermuthlich vorher ein Aufschlagen mit dem Kopfe an Bord des Schiffes ihn betäubt und benutzlos gemacht hatte. Nachdem an Rettung nicht mehr zu denken war, setzte die Equipage, welche außer dem verunglückten Schiffer aus dessen Sohn von 10 Jahren und einem andern Knaben im Alter von 13 Jahren bestand, die Fahrt laivierend fort, erreichten glücklich die hiesige Rhede und warfen Anker. Nach einer schlaf- und ruhelos verbrachten Nacht gingen sie gestern nach eingetretener Fluth wieder Anker auf, segelten in die Mündung des Tiefs und kamen wohlbehalten auf der Schleuse an. Bedenkt man nun die mißliche Lage, worin die jugendliche Besatzung sich nach dem Unglücksfall befand, so kann man nicht umhin, ihr Verhalten rühmend anzuerkennen und wäre ihnen unter gegebenen Verhältnissen eine ehrende Auszeichnung nicht zu versagen. Die Leiche des Ertrunkenen ist nach eingetretener Ebbe geücht, bereits aufgefunden und der Ehefrau mit ihren drei unmündigen Kindern in die Wohnung gebracht worden.

Bekanntmachung.

Wilhelmshaven, 30. August 1878.
 Nachdem durch Verfügung des Königlich-konfistoriums d. d. Ulrich den 13. Juli resp. 1. August cr. Journ.-Nr. 4132/4393 die Wahl eines Schulvorstehers für die hiesige höhere Mädchenschule in Stelle des ausgeschiedenen Verst.-Secretair Köhler angeordnet und die Leitung der Wahlhandlung mir übertragen ist, wird hierzu Termin anberaumt

Freitag, 6. Sept. c.,

Abends 7 Uhr

im „Hotel Kronprinz“.

Nach § 1 des Statuts vom 1. September 1877 sind wahlberechtigt die sämtlichen Interessenten der Schule, wie solche in der vom 21.—29. d. M. hier offen gelegten Wählerliste eingetragen worden, und werden diese Wähler zu der oben gedachten Wahl hiermit sämtlich eingeladen.

Der Amtshauptmann

J. B.: L. v. Winterfeld.

Sammel-Auction

am

Montag, den 2. Septbr. d. J.,

Mittags präc. 1 Uhr

anfangend, im D. Stinkelschen Restaurationslokale.

Zum Verkaufe auf Zahlungsfrist werden kommen:

1 Sopha, 1 eleganter Schreibtisch, Schränke, Tische, Stühle, 1 Wanduhr, 1 Handwagen, 1 Reitfattel, 2 Wagenräder, 1 Sparherd, 1 großer Reisekoffer, 1 Revolver, 3 Paar Kniestiefel, 1 Parthie Pfeifen u. c.

Kaufliebhaber ladet ergebenst ein

Th. Sieffen, Auct.

Wilhelmshaven, 30. August 1878.

Bekanntmachung.

Wegen Wegzugs läßt der Bootsmann Herr Batuf hier, durch den

Unterzeichneten am

Dienstag,

den 3. Sept. d. J.,

Nachmittags präc. 2 Uhr

folgende Gegenstände, als:

1 Sopha mit Plüsch-Ueberzug, 2 Sessel desgl., 1/2 Duzend Stühle desgl., 1 Sopha mit Ripps-Ueberzug, 6 Rohrstühle, 2 Kleiderschränke, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Silberschrank, 2 stumme Diener, 2 Delgemälde, 1 Commode, 3 Bettstellen mit doppelten Matragen, 1 Waschtoulette mit Marmorplatte, 2 Spiegel mit Consolspind, 1 Schreibtisch mit Bücherreal, 1 Küchenschrank, 2 Stubenuhren, 1 Vertico, 1 große Parthie Brennmaterial, sowie sämtliches Haus- und Küchengeräth

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft.

Kaufliebhaber wollen sich in der Mantelstraße (Zwischenbau Nr. 20/21) einfinden. Es wird bemerkt, daß

sämtliches Mobiliar noch neu ist. Wilhelmshaven, d. 31. Aug. 1878.

Kreis, Gerichtsvoat.

Neuheppens.

Montag, den 2. September:

Zur Sedan-Feier:

Große

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

F. Ernst.

Sedan-Feier!

Montag, den 2. September:

CONCERT

und

BALL

bei **J. J. Janssen,**

Neuende.

Sedan-Feier!

Großer öffentlicher Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein
Ernst Meyer.

Zur

Sedan-Feier!

Auf Ihr lieben Gäste!
Laßt zum Sedanfeier
Hier die Gläser klingen
Und die Groschen springen!
Italien'sche Nacht
Im Garten wird gemacht;
Wenn's dranhin just nicht paßt,
Mein Haus die Gäste faßt.
Das Glück, das Ihr genießt,
Wie „Syrob“ ist's — so süß!
Im ganzen Vaterland
Vom Felsen bis zum Strand
Ist ein Lokal beliebt
Wo es auch „Bonny's“ giebt.
Wir feiern frisch und munter,
Ob's drüber geht und drunter:
Doch schlägt beim Spiel und
Scherz
Für's Vaterland das Herz!

F. Ebersberg.

Ich verkaufe neue Sophas
mit Mahagoni-Gestell von 60 Mk.
und ohne obiges Gestell von 54
Mk. an.

Zu gleicher Zeit empfehle mein
Rückkaufgeschäft
angelegentlich.

Louis Sandfuchs,

Pfeifers Restaurant.
Montag (Sedan) Abend:
Hühner-Fricassée.
Farc. Rinderzunge.
Flußkrebse.

Sargmagazin
B. Janssen.

Neuheppens. Neustr. 3.

Prima
Emder Bollheringe
empfehlen à Stück 10 Pfg.
W. Düser.

Maschinen-Torf
empfehlen und empfiehlt
W. Athen Wwe.,
Neuheppens.

Vom 1. bis 20. September halte
ich einen

Ausverkauf

meiner sämtlichen

Manufactur- Waaren

zu bedeutend ermäßigten
Preisen.

Herren-Garderobe,
um ganz damit zu räumen,
weit unterm Einkaufspreis.

Aug. Reese,
Neuheppens.

PROGRAMM

für die

Sedan-Feier

am 2. September cr., Nachmittags.

- Um 2¹/₄ Uhr Versammlung der Schulen, Mitglieder der städtischen Kollegien, Sängervereine und des Krieger-Kampfgenoßen-Vereins vor dem Schulhause in der Königsstraße.
- Um 3 Uhr gemeinschaftlicher Umzug durch die Stadt, Abmarsch über Neuheppens nach dem Park mit der Musik der ganzen Kapelle II. Matrosen-Division.
- Um 4 Uhr öffentliches Concert der ganzen Kapelle II. Matrosen-Division, Festspiele der Kinder, als Bogelschießen, Toppschlagen, Sacklaufen etc. unter Vertheilung von Geschenken und Bewirthung der Kinder.
- Um 6 Uhr Kinderball.
- Um 7 Uhr Rückmarsch nach der Moonstraße.
- Um 8 Uhr Festball in dem reich decorirten neuen Kaper'schen Saale.

Das Comité.

Prämiirt Hannover 1877, Cassel 1877.

**Prof. Justus v. Liebig's selbstthätiges
Backmehl**

in Packeten à 500 Gramm.

Liebig's Puddingpulver

in Vanille, Mandeln, Citronen, Orangeblüthen und
Chokolade à la Vanille in Packeten, hinreichend für
4 Personen. Nur die Packete sind echt, die eine „Windmühle“
als gerichtlich eingetragene Handelsmarke tragen.

Niederlagen in sämtlichen feinen Delicats-, Droquen-
und Materialwaaren-Geschäften.

Liebig's Manufactory. Meine & Liebig, Hannover.

M. Philipson
in Neuheppens, Bismarckstraße 13,
empfiehlt schwere, rein wollene

Herrenanzüge

gut sitzend à 36 Mark.

Vom 1. bis 14. September:

Ausverkauf

meiner

sämmtlichen Schuhwaaren

zu bedeutend heruntergesetzten Preisen.

Ältere Waaren, um ganz damit zu räumen, bedeutend

unter Einkaufspreis.

A. Leverenz,

Moonstraße Nr. 110.

Am Montag, den 2. September, ist
unser Geschäft Nachmittags geschlossen.

Oldenb. Spar- & Leih-Bank
Filiale Wilhelmshaven.

Ringius' Restauration.

Sonntag, den 1. September:

Ausverkauf

eines feinen

St. Johanni-Bieres

Schoppen 15 Pfg.

Von 6 Uhr Abends ab:

Zungen Ragout,

Covert 75 Pfg.

Musikalische Abend-Unterhaltung

bei freiem Entree.

Es ladet freundlichst ein

H. Ringius.

STADT-PARK.

Sonntag, den 1. September 1878:

Grosses Militair-

CONCERT

Anfang 4 Uhr.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Zelte statt.)

Entree 30 Pfg.

Volksgarten Kopperhörn.

Montag, den 2. September 1878:

Zur Sedan-Feier!

Großer Ball.

Von 7 Uhr an:

Gartenbeleuchtung und Feuerwerk.

Auf meiner letzten Geschäftsreise hatte ich Gelegenheit, in verschiedenen größeren Fabriken die Lagerbestände der angefertigten

Schuhwaaren

für enorm billige Preise anzukaufen, habe aber auf diese Weise ein so großes Lager bekommen, daß ich genöthigt bin, die Waare zu **Spottpreisen** wieder zu verkaufen und mache ich meine geehrten Kunden mit Recht auf diese Gelegenheit aufmerksam, denn die Waaren sind wirklich **reell und gut gearbeitet**.

Das große Lager besteht u. A. aus:

- 200 Paar Herren-Zugstiefel von 4 Mk. an,
 - 100 " 1/2sohlige generbte Winterstiefeln von 8 Mk. an,
 - 80 " doppellohlige do. do. von 9 Mk. an,
 - 220 " Damen-Zugstiefel in Seehund, Chagrin, Roß- und Kalbleder von Mk. 6.50 an,
 - 50 " Damen-Lasting-Zugstiefel, elegante hohe Absätze, das Paar 5 Mk.,
- Strohpantoffeln, das Paar 30 Pfg.

Schließlich mache noch auf

ca. 500 Paar Kinderstiefeln in Leder und Lasting, mit Zug,ösen und zum Knöpfen aufmerksam. Dieselben werden schon von 30 Pfg. an, 30 pCt. unter Werth verkauft. Auswahlsendungen finden nicht statt. — Preise per Kasse.

J. C. GEHRELS

Illuminations- Kerzen

für das Sedanfest zum Einkaufspreise empfiehlt

B. Wilts.

Meine Java-Kaffees

sind eingetroffen und empfehle selbige zu billigst gehaltenen Preisen.

W. Düfer.

Waschlederne Militärhandschuhe, sowie

Glacéhandschuhe

für Damen und Herren trafen in schöner und großer Auswahl wieder ein, sowie

Damentaschen, Portemonnaies, Schleppenträger und Fächer und empfiehlt solche billigst

M. Hitzegrad u. Co.

Zur Sedanfeier empfehle Stearin-, Paraffin- und Naturel- Kerzen

billigst. W. Düfer.

Eine Parthie
Regenschirme
verkaufe, um damit zu räumen, zu Einkaufspreisen.

M. Hitzegrad & Co.

Damen-Regenmäntel

empfangt bereits eine Sendung in den neuesten Façons und empfehle dieselben à 3, 3 1/2, 4, 5, 6, 7 und 8 Thlr.

Neuheppens,
Bismarckstraße 13. M. Philipson.

Mein diesjähriger

HERBST-AUSVERKAUF

beginnt am Sonntag, den 23. d. Mts. und soll, um gegen die Meßzeit mit dem Lager möglichst zu räumen, zu

enorm billigen Preisen verkauft werden.

Kleiderstoffe jeglicher Art, namentlich auch schwarzen reinwollenen Cachemire in 10/11 Breite, per Meter 3 Mk.

Möbelstoffe, Bettzeuge, als: Dress, Julitts und Bezügenzeuge, Leinen, Halb- leinen und Dowlas von 30 Pf. an.

Handtücher, Servietten u. Tischtücher, sowie

Mull- & Zwirn-Gardinen, Kleider-, Rock- und Hemden-Flanell in allen Farben und bekannter Güte, auch eine Parthie Damenregenmäntel u. Cattune

letztere von 25 Pf. per Meter an.

Johann Peper.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.



Wilhelmshav.
Schützenverein.

(Wilhelmshalle.)

Dienstag, den 3. September:

Monats- Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Momente
2. Ballotage.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

„CONCORDIA“ Versammlung

der Mitglieder im Hotel Kronprinz am 2. September, Nachmittags 2 1/2 Uhr behufs Anschluß am Festzuge und Theilnahme an der

Sedan-Feier

im Stadt-Park.

Der Vorstand.



Krieger-
Kampf-
Genossen = Verein

Wilhelmshaven.

Zur Feier

des Tages bei

Sedan

versammeln sich die Vereinsmitglieder am Montag, den 2. September, Nachmittags 1/3 Uhr beim Wirth Meyer in Wilhelmshaven zum Ausmarsch nach dem Stadtpark.

Die Vereinsmitglieder erscheinen in Vereinsmütze, die Vereinschleife ist anzulegen.

Abends findet Ball im neuen Saale des Herrn Kaper statt.

Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden. Entree 2 Mk.

Eintrittskarten sind bei den Kameraden Thaden im Eliaß und Schulz, Werthstraße 1, zu erhalten.

Nicht pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird empfohlen.

Der Vorstand.



Bürger-
Gesang-
Verein.

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, sich Montag, den 2. September, Nachm. 2 1/2 Uhr, im Hotel „Kronprinz“ einzufinden, um sich von da dem Festzug anzuschließen.

Um rege Theilnahme wird gebeten.

Der Vorstand.

Ich habe einige Centner **spanisch Rohr** billig abzugeben.

B. Wilts.

Specialarzt Dr. Kirchhoffer in Straßburg, Elfaß, behandelt speciell Schwächezustände, Pollut., Impot., nächstl. Bettnäßen.